



## Seelsorge für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in der Diözese Regensburg

### Sehr geehrte Damen und Herren!

Stellen Sie sich vor, Sie schlagen in der Früh die Tageszeitung auf und lesen im Anzeigenteil folgendes Angebot: „*Biete 1 Tag gratis Hilfe für Haus- oder Gartenarbeit in der kommenden Woche von Montag bis Samstag: Räumen – Reinigen – Streichen. Bin männlich, evangelisch, praktisch, mobil. Melden Sie sich unter folgender Telefonnummer.*“ Die Betonung liegt auf *gratis!* Der Herr, der diese Anzeige geschaltet hatte, wurde durch die Frage geleitet: „Was mache ich im Urlaub, wenn meine Frau fünf Tag lang beruflich ins Ausland reist?“ Er wollte etwas Sinnvolles tun und nicht unbedingt selbst daran verdienen. In kurzer Zeit meldeten sich 15 Personen: ein Ehepaar, Omas und Witwen, aber auch eine Familie, meist jedoch ältere, kranke und allein stehende Menschen. Nach dieser Woche, so schildert der Wohltäter, bleiben für ihn ein ordentlicher Muskelkater und ein großes Glücksgefühl dank wertvoller Gespräche – daneben einige schöne Kontakte.

Diese Begebenheit habe ich in einem Adventskalender für den Nikolaustag gefunden – und sie beeindruckt mich. Mich faszinieren die Idee einer solchen Annonce, der Einsatz von kostbarer Urlaubszeit für wildfremde Menschen, und nicht zuletzt der Verzicht auf Entlohnung. *Gratis* – geschenkt – einfach so! Nikolaus, die legendäre Gestalt eines guten Bischofs, könnte in der Tat zum Nachdenken anregen: zum Beispiel über die Frage, was es im Leben eigentlich geschenkt gibt?! Immerhin gilt ja auch das Weihnachtsfest als das große Fest der Geschenke. Möglicherweise gerät ja auch Geschenkten in den Blick, das es nicht verpackt und mit einer Schleife versehen gibt.

Bei einem Vortrag über Freiheit im eigenen Beruf beim letzten Pflegekongress in Salzburg ist mir ein Satz des Philosophen Immanuel Kant im Gedächtnis geblieben. Da heißt es: „*Der Inbegriff von Freiheit ist es, das Gute um seiner selbst willen zu tun.*“ Der Satz hat es in sich: Zum einen ist die Freiheit bezogen auf das Gute – also nicht: jeder macht einfach mal, was er will. Zum anderen hat Freiheit mit Handeln zu tun, nicht nur mit Entspannung. Gutes tun – weil es langfristig die bessere Lösung ist, weil es ein gutes Gewissen macht, weil es möglicherweise – wenn schon nicht Geld – so doch Ansehen bringt. Das alles sind sicherlich ehrenwerte Ziele, aber noch nicht das Ziel! Dazu gehört – so Kant – noch ein drittes: *nämlich*, „*um seiner selbst willen*“. Das heißt für mich: Ich nutze meinen Platz im Leben, um dem Guten in der Welt mehr Raum zu geben. Ich will, dass das Gute in der Welt ist und sich ausbreitet, ohne gleichermaßen Gegenleistung zu erlangen. Geschenkt also!

Zugegebenermaßen ist das ein sehr hehres Vorhaben. Zwangsläufig gerät auch die Frage nach der gerechten Bezahlung in den Pflege- und Sozialberufen in den Blick. Da gibt es natürlich Grund zur Klage und da muss politisch noch viel geschehen. Aber mal weitergedacht – das Gegenteil dieses Ideals ergäbe doch ein ziemlich gruseliges Bild: Jeder würde nur an sich selbst denken und auf Schritt und Tritt fragen: „Was bringt mir das?“ Über diese Haltung mache ich mir in der Tat zunehmend Sorgen: Hat die Ökonomie, so wichtig sie ursprünglich ist, mittlerweile alle Lebensbereiche, auch das zwischenmenschliche Miteinander so sehr im Griff, dass ich für alles und jedes eine Gegenleistung erwarte? Etwas schenken, jemanden einladen, eine gute Tat – immer unter der Überschrift: „Wer weiß, wofür es gut ist? Wird sich schon rechnen!“ Ich meine, so ginge etwas Wesentliches von uns Menschen verloren. Denn immerhin habe ich auch so vieles im Leben bisher geschenkt bekommen: Die Liebe meiner Eltern, Fähigkeiten und Talente, so manches Glück, vielleicht eine Partnerschaft, sicherlich Freunde und gute Bekannte, die als Weggefährten an meine Seite gehen. Manchmal frage ich sogar: Womit habe ich dieses Glück verdient? Vielleicht kann ich es als Geschenk nehmen – und in anderer Weise anderen weiter schenken!

Ich denke beim Thema „Geschenk“ daher noch an eine andere Art von Ökonomie: die Heilsökonomie. Dieser Begriff hat sich in der Theologie des 19. Jahrhunderts für die Heilsgeschichte gebildet, also für die Überzeugung, dass Gott in der Welt und in der Geschichte wirkt, um sie zum Heil, also zum Guten zu führen. Dazu braucht er Menschen, die – nach Kant – in Freiheit das Gute um seiner selbst willen tun – ohne zu fragen: Was habe ich davon?

Manchmal ist es gut, innezuhalten und sich des Geschenkten im Leben bewusst zu werden. Dann fällt es auch wieder leichter, anderen zu schenken. Mögen Sie in der kommenden Festzeit solche kostbaren Momente erleben dürfen. Und mögen Sie gestärkt und bereichert, also gesegnet ins Neue Jahr hinüberkommen! Ich freue mich, wenn wir auch im kommenden Jahr wieder gemeinsame Begegnungen erleben, die uns deutlich machen, dass wir beschenkte Menschen sind!

Viel Segen für die kommende Zeit wünscht Ihnen

Ihr

*Christoph Frell*

## Filmeinkehrtag

(Kooperation mit dem Kath. Pflegeverband)

### ... und das Wort ist Bild geworden!

In **FRANTZ** (F/D 2016 von François Ozon) gehen wir ins Deutschland des Jahres 1919. Dort trifft die junge Anna auf den geheimnisvollen Franzosen Adrien. Beide trauern um Frantz, der im Krieg gefallen ist. Je mehr sich die beiden anfreunden, desto offensichtlicher wird auch die Erkenntnis, dass Adrien ein dunkles Geheimnis hütet. Der Film beleuchtet intensiv die persönlichen Fragen von Schuld und Vergebung, aber auch das Thema der Versöhnung zwischen Völkern. Der Filmeinkehrtag lädt ein, Ruhe zu finden, Kraft zu schöpfen und im Rhythmus von Film und Gebet, Stille und Gespräch den eigenen Glauben zu reflektieren.

**Samstag, 26. Januar 2019, 9.00 Uhr – 17.00 Uhr**

#### Referenten:

**Dr. Thomas Kroll**, Mitglied der Kath. Filmkommission, Berlin  
**Pfarrer Dr. Christoph Seidl**, Regensburg

**Ort:** Katholische Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen, Ostengasse 27, 93047 Regensburg

**Teilnahmebeitrag: 35 €** (incl. Verpflegung)

*Anmeldung über unsere Dienststelle, siehe Impressum.*

## Einkehrtag

mit Entspannung und Bewegung

### Werde der Du bist!

Das Frühjahr belebt die Natur alljährlich mit neuem Wachstum, mit dem Durchsetzen frischer Triebe gegen Schnee, Eis und Kälte. Im Frühjahr begehen Christen die Fastenzeit: eine Zeit, das eigene Leben intensiv zu bedenken und zu neuer Lebendigkeit zu gelangen – verhärtete Strukturen aufzubrechen, Unnötiges zu lassen und Lebensförderliches zu entdecken. Es ist eine Einladung, mir selbst neu auf die Spur zu kommen – ein bisschen mehr der Mensch zu werden, der ich eigentlich bin!

Einfache, belebende Tänze und Entspannungsübungen verbunden mit der Einladung zu Gesprächen, Einzelbeschäftigung und biblischen Anregungen machen diesen Tag zu einer abwechslungsreichen Oase. Bitte bringen Sie nach Möglichkeit eine **Decke** und **warme Socken** sowie **Schuhe mit flachen Ledersohlen** mit.

**Donnerstag, 21. Februar 2019, 9.00 Uhr – 16.30 Uhr**

**Referenten: Dipl.-Theol. Ingrid Seher & Pfarrer Dr. Christoph Seidl**

**Ort:** Katholische Akademie für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen, Ostengasse 27, 93047 Regensburg.

**Teilnahmebeitrag: 35 €** (incl. Verpflegung)

*Anmeldung über unsere Dienststelle, siehe Impressum.*

#### Impressum:



**Seelsorge**  
für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen in der Diözese Regensburg  
Diözesanzentrum Obermünster  
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg  
Tel. 0941 - 597-1621, Fax 0941 - 597-1623  
info@seelsorge-pflege.de  
[www.seelsorge-pflege.de](http://www.seelsorge-pflege.de)

Abbildung Titelseite:  
© New Africa / Fotolia.com

## Podiumsreihe

### Kann Glaube heilen?

Gesundheit und Heilung sind in aller Munde. Es gibt viele Anbieter mit unterschiedlichen ideologischen Vorstellungen, die Gesundheit positiv unterstützen und Krankheiten heilen möchten. Was aber steckt jeweils hinter diesen Angeboten und wann sollte man vorsichtig damit sein? Was sagt das biblisch-christliche Gottesbild zum Thema Krankheit und Heilung? Was ist aus medizinischen Studien über Heilungsprozesse zu entnehmen und was kann man aus Erfahrungsberichten von wunderbar Geheilten fürs Leben lernen?

An drei Abenden diskutieren VertreterInnen aus Medizin, Psychologie, Kulturwissenschaft, Theologie und Seelsorge über das, was für so viele das Zentrale im Leben ist: Hauptsache gesund!

**Montag, 4. Februar 2019, 20.00 Uhr**

**Von Zweifeln und Wundern: Heilt Gott, wenn ich ihn bitte!**

**PD Dr. Matthias Ederer** (Altes Testament, Regensburg und München), **Dr. des Martin Blay** (Philosophie, Regensburg), **Domvikar Andreas Albert** (Leiter der Pilgerstelle, Regensburg)

**Montag, 18. März 2019, 20.00 Uhr**

**Von Gesundheit und Spiritualität: Krank – und trotzdem heil!**

**Dr. Elisabeth Albrecht** (Palliativmedizinerin, Regensburg), **P. Thomas Lamp SAC** (Exerzitienbegleiter, Schloss Hersberg), **Christina Hanauer** (Psychologin, München)

**Montag, 15. April 2019, 20.00 Uhr**

**Von Chakrenheilung bis Lourdes: Heilungsvorstellungen unter der Lupe**

**Prof. Dr. Cornel Sieber** (Chefarzt Geriatrie, BB Regensburg), **Prof. Dr. Anne Koch** (Forschungsprofessor Interreligiosität, Linz), **Barbara Wittmann M.A.** (Kulturwissenschaft, Regensburg), **Marianne Brandl** (Fachstelle Sekten- und Weltanschauungsfragen, Regensburg)

**Ort:** Turmtheater, Watmarkt 5, 93047 Regensburg, 0941/562233

**Eintritt: 6,00 €**

**Karten:** an der Abendkasse und im Vorverkauf im Turmtheater

## Oasentag im Frühjahr

### Fliegen lernen?!

Im Frühjahr bricht die Natur auf zu neuem Leben, Ostern ist das Fest der Auferstehung von den Toten, Pfingsten das Fest des begeisterten Aufbruchs der Jüngerinnen und Jünger Jesu. Die Gedanken von Aufbruch und Begeisterung tun besonders dann gut, wenn die Sorgen und die Zwänge des Alltags einen niederzudrücken versuchen.

Dieser Tag lädt dazu ein, über die eigenen Begrenztheiten hinaus zu denken und die eigene Würde wieder neu in den Blick zu nehmen, die oft zu ungeahnten Möglichkeiten im Umgang mit der Realität führen kann.

Impulse aus Film, Hl. Schrift und Weisheitsgeschichten, Zeiten für persönliche Besinnung und Gruppengespräch bieten eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung, die schließlich in die Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes mündet.

**Dienstag, 21. Mai 2019, Exerzitienhaus Werdenfels**

**Dienstag, 28. Mai 2019, Exerzitienhaus Johannisthal**

**Referent: Pfarrer Dr. Christoph Seidl**

Jeweils Beginn um 9.30 Uhr (Stehkaffee)  
16.00 Uhr Gottesdienst – ca. 17.00 Uhr Ende

**Teilnahmebeitrag: 25 €** (incl. Verpflegung)

*Anmeldung über unsere Dienststelle, siehe Impressum.*